



Abend-

Zeitung,

93.

Mittwoche, am 19. April 1826.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Heu].

Gemütherhebungen aus Stellen der heil. Schrift.

„Lasset die Todten ihre Todten begraben.“
Lucas IX. 60.

Leben, Leben aus der Fülle
Seiner hohen Herrlichkeit,
Ist der Segen den die Lehre
Des Erlösers allen beut.
Leben, Leben, neues Leben,
Losgetrennt vom todten Wort,
Das da nimmer untergeht,
Das da bleibet ewig fort.

Und wer ganz in ihm sich fühlet,
Angethan mit neuer Zier,
Trachtet nicht nach etwas anderm,
Hat nach anderm nicht Begier,
Alles ist ihm todt und leblos
Was nicht dieses Leben ist,
Weil er, im Besitz von diesem,
Alles and're nicht vermisst.

Und so mögen die begraben
Ihre Todten, selbst nur todt,
Denen nicht der Quell des Lebens
Ueberschwenglich Nahrung bot,
Wer aus diesem hat getrunken
Dürstet nicht nach ird'schem Trank,
Weil der reinste Thau des Himmels
Strömend in die Seele sank.

Aber hin geht er, belebet
Durch das Göttliche in sich,
Wirkt und schafft, und hofft und glaubet
Bis die Prüfungszeit verstrich,
Und er, zu dem Lebensmeere
Wiederum als Tropfen fließt,
Das sich um die Weltssysteme
Ferner Sonnen fluthend gießt.

Th. Hell.

Die Geschwister.

[Fortsetzung.]

Nelion glich, während der Heimkehr, einem Nervenkranke, da aber Mathilde mit einer andern Familie zurück fuhr und der Schlaf, auf halben Wege, die Aeltern beschlich, auch weder Mond noch Sterne den Rücksitz erhellten, so neigte sich die Braut vertraulich zu dem Schmolker. Sie flüsterte ihm ihre Rechtfertigung in's Ohr, ließ dann die warmen Lippen auf seinen Wangen ruhen und der Zauber dieser Mittel führte, bald genug, die zweite Versöhnung für den heutigen Tag herbei. Es dauerte ihn nur, daß er vorhin, im unnützen Grimme, mit den Zähnen geknirscht hatte, die eine seiner schönsten Zierden waren und zu deren Schonung sich derselbe, den Genuß des Confektes, der Knackmandeln und ähnlicher Leibspeisen versagte; daheim aber fand die Braut einen Brief von Enemold; sie eilte zu Bette, um den Inhalt bequemer zu genießen und las:

„Einzige, unschätzbare Schwester! Du bist ein Engel, der Pagen, Cadetten und Panduren selig macht — die Hanne ganz und mich zur Halbschied; jene aber fuhr, Stationweise, in drei Acten zum Himmel. Erstens, als ich Dein Füllhorn auslud; ihr, Stück für Stück, als Eigenthum behändigte und jedes folgende, wie die Theile eines guten Romanes, die frühern an Reiz und Bedeutung überwog. Zweitens, als ich ehrbarlich abtrat, und die Anprobe, mit Hülfe